Es muss nicht immer nur Seniorenkaffeenachmittag sein

Fachhochschule Kiel glänzt mit brillantem Projekt – Raus aus der Isolation mit dem Tablet

***Kiel** (kud).* Was ist eigentlich „alt"? Definiert das Geburtsdatum, wer alt ist? Sind Menschen ab 65 Jahren per Order dazu verdammt, alt zu sein? Nein! Die Fachhochschule Kiel tritt einen klaren Beweis dafür an, dass viele Menschen jenseits des offiziellen Austritts aus dem Berufsleben durchaus noch nicht bereit sind, es sich nur noch im Sessel gemütlich zu machen.

Frisch gebackene Rentner kennen das: Nicht um 8 Uhr bei der Arbeit erscheinen. Ausschlafen, in Ruhe frühstücken, sehen, was der Tag so bringt. Oft endet dieser letzte Punkt mit Frustration. Einige Freunde sind noch nicht in Rente, andere schon im Pflegeheim, Kinder und Enkel beschäftigt. Was nun? Keiner da zum Reden, zum Shoppen, als Begleitung in die neue Kunstausstellung. Alleine gehen? Nein. „Connect – ED", das Kieler Projekt, will einer solchen drohenden sozialen Isolation vorbeugen, indem es die

Juliane Köchling-Farahwaran (links) und Sonja Börm haben allen Grund zum Strahlen. Ihr Projekt hat ins Schwarze getroffen.

Erstaunlich viele Frauen finden sich in den Gruppen ein.

neuen Medien ins Spiel bringt. Der Gedanke trägt Früchte. Senioren setzen sich in Gruppen ans Tablet, lernen, mit einer kleinen mail kundzutun, dass sie da sind. Eben mal den Enkel fragen, was das Studium macht, die kranke Nachbarin, ob sie etwas zu essen braucht.

Die Projektkoordinatorinnen Sonja Börm und Juliane Köchling – Farahwaran sind begeistert. Sie sitzen im AWO-Haus Schönkirchen zusammen mit Teilnehmern und Tutor Christin Essig, der gerade dabei hilft, beim Kauf eines Tablets, PCs, Smartphones bloß nicht in Verkäuferfallen zu tappen. Auf dem Tisch dampft der Kaffee in Bechern, die Keksteller leeren sich. Alles Neuland für viele der jungen Senioren an den Tischen. Die Enkel wollen ja helfen beim Lernen. Aber die sind mit den neuen Medien aufgewachsen, erklären so schnell, dass es schwierig ist zu folgen. Der Tutor dagegen weiß, dass es schrittweise gehen muss. Und einige am Tisch haben auch schon Grundkenntnisse und helfen. „Das habe ich noch nicht begriffen. Darf ich nachher anrufen"? Der Anfang von neuem sozialem Kontakt. Genau das ist das Ziel des Projekts. Ältere Menschen sollen durch moderne Medien Kontakt herstellen, halten, neue Menschen kennenlernen. Sonja Börm und Juliane Köchling – Farahwaran haben viele Klinken geputzt, um Praxispartnerschaften zu schaffen mit Vereinen und Verbänden. Denn: „Wir sind darauf angewiesen, die Räumlichkeiten kostenlos zu bekommen. Die Teilnehmer müssen für unseren Kurs nichts bezahlen". Die AWO stieg ins Boot, die türkische Gemeinde, der Landesseniorenrat, die jüdische Gemeinde, das DRK und „Senioren Net", der Computerclub 50 +, die Howe- Fiedler-Stiftung. Das Institut für interdisziplinäre Genderforschung und Diversity hofft mit dem auf drei Jahre angelegten Projekt auf neue Erkenntnisse. Die Fachhochschule ist mit den Fachbereichen Informatik, Elektrotechnik und Medien dabei. Die Projektleitung liegt bei Professor Dr. Stephan Dettmers, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit.

An den Tischen geht es gerade um die Frage, was ein „altes" Gerät noch kann, wie kompatibel es noch ist mit Apps, Fotos und anderen wichtigen Dingen. Die Köpfe rauchen, die Nachfrage nach weiteren Kursen ist groß. Die Teilnehmer sind sich einig: „Wir brauchen vielleicht ein wenig länger als junge Leute, um zu begreifen, dass eine mail wie ein Brief in meinem Briefkasten landet. Aber es ist wunderbar, morgens zu schauen, ob ich eine Mail von meiner Tochter habe. Und es ist wunderbar zu lernen, wie ich es vermeiden kann, zu viel Werbung zu erhalten."

Am Tisch sitzen Menschen, die sich ohne den Kursus nie getroffen hätten. Jetzt stecken sie die Köpfe zusammen und erkennen: „Ich gewinne mit den modernen Medien neue Freiheiten und lerne Menschen mit gleichen Interessen kennen."

DECO(T)RÄUME
Iris Niederstraszer
schauland
STICKEREI & TEXTILIEN
• Gardinen + Plissees + Rollos
• Anfertigung und Montage
• individuelle Beratung vor Ort
• Stickmaschinenarbeiten
• Handarbeiten
• Heimtextilien
Fußgängerzone • Knüll • 24217 SCHÖNBERG • Tel. 04344 / 6141
www.decotraeume.de • www.schauland-stickerei.de

KNUTZEN WOHNEN
Öffnungszeiten finden Sie unter www.knutzen.de
30% auf Sonnenschutz nach Maß
PLISSEES, ROLLOS & JALOUSIEN
Sie erhalten 30% Rabatt auf die Sun*Light Kollektion. Beratung und Aufmaß kostenlos bei Ihnen zu Hause!
Verwaltung: Knutzen Wohnen GmbH | Gutenbergstr. 12 | 24941 Flensburg
Eichkamp 18 | 24217 Schönberg | Telefon 04344 / 41 32 20